

## Tagungsleitung

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing

## Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

**Anmeldeschluss ist der 21. April 2017.**

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 21. April 2017 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

## Preise

für die gesamte Tagungsdauer (in €): 50 %

Teilnahmebeitrag	65.–	32.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	53.–	26.50
Vollpension		
– im Einzelzimmer	170.–	85.–
– im Zweibettzimmer	126.–	63.–
– im Zweibettzimmer als EZ	186.–	93.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–	

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

## Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

## Kooperationspartner

Selbach Umwelt Stiftung



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

## Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.

Bildnachweis: © Ole Blente

Tagungsnummer: 0492017



Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

facebook.com/EATutzing  
twitter.com/EATutzing



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING  
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Ökodorf – Weltflucht oder Zukunftslabor?

28. bis 30. April 2017

In Kooperation mit der Selbach-Umwelt-Stiftung

# „MAN MUSS DAS UNMÖGLICHE SO LANGE ANSCHAUEN, BIS ES MÖGLICH WIRD. DAS WUNDER IST EINE FRAGE DES TRAININGS.“

*Carl Einstein*

Wir befinden uns im Jahre 2017 nach Christus. Ganz Europa ist geprägt von erodierender Demokratie, fortschreitender Umweltzerstörung und zunehmender Ungleichheit ... Ganz Europa? Nein! Einige von unbeugsamen Utopisten bevölkerte Dörfer hören nicht auf, Widerstand zu leisten.

Findhorn, Sieben Linden, ZEGG oder Schlossgemeinschaft Tempelhof: Die Namen dieser Orte gelebter Utopie sind Kennern der Szene wohl bekannt, sind Chiffren für die Sehnsucht nach einem Leben in Gemeinschaft und in Einklang mit der Natur. Einige dieser Dörfer existieren seit Jahrzehnten, gleichzeitig gründen sich jedes Jahr viele vergleichbare Gemeinschaften im Deutschland neu. Jede davon hat ihre Besonderheit: Ökologisches Bauen, Permakultur, Entscheiden im Konsens, Gemeinschaftsbildung oder Spiritualität. Alle stehen sie vor Herausforderungen wie der Abgrenzung von Privatem in Gemeinschaft, Freiheit versus Verantwortung, Verteilung von Arbeit und Einkommen oder dem Umgang mit Konflikten und unterschiedlichen Werteinstellungen.

Das Ringen um Lösungen ist dabei oft langwierig und aufreibend. Und dennoch lohnend – nämlich dort, wo derlei „intentionale Gemeinschaften“ eine konkrete Alternative schaffen zum kapitalistischen System und zu seiner Wachstumslogik. Während „draußen“ die Globalisierung voranschreitet und in ihrer heutigen Form mit Klimawandel, Ungleichheit, Lobbyismus und Krieg einhergeht, scheinen die Ökodörfer einen kleinen, schützenden Raum zu bieten, um neue Lebensformen zu erproben.

Wie aber „funktioniert“ das Leben in einem Ökodorf? Welche ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Innovationen werden dort entwickelt? Welche dieser Innovationen und Erfahrungen können für die gesamte Gesellschaft wegweisend sein? Ist das Leben im Ökodorf eine Form von Weltflucht oder sind die neuen Gemeinschaften Zukunftslabore für die anstehende „Große Transformation“ unserer Gesellschaft?

Wir laden Sie herzlich ein, all diese Fragen mit Ökodorf-BewohnerInnen und WissenschaftlerInnen auf unserer Tagung zu diskutieren. Und nicht nur das: In Workshops kann selbst erprobt werden, welche Methoden im jeweils eigenen Kontext fruchtbar gemacht werden können – im urbanen Raum, beim Zusammenleben in Familien und Wohngemeinschaften, in Unternehmen, in der politischen Arbeit und für sich selbst.

**Katharina Hirschbrunn**, Studentleiterin, Evangelische Akademie Tutzing  
**Dr. Manuel Schneider**, Geschäftsführer, Selbach-Umwelt-Stiftung

## PROGRAMM

### FREITAG, 28. APRIL 2017

Anreise ab 13.30 Uhr  
15.30 Uhr Begrüßung und Einführung  
Katharina Hirschbrunn & Dr. Manuel Schneider

15.45 Uhr **Vom neuen guten Leben – Ethnographische Annäherung an ein Ökodorf**  
Dr. Marcus Andreas

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr **Leben im Ökodorf – AkteurInnen stellen sich vor**

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Ökodörfer als Orte sozialer Innovationen**  
Dr. Iris Kunze

21.00 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

### SAMSTAG, 29. APRIL 2017

07.45 Uhr Achtsamkeitsübungen im Schlosspark

09.00 Uhr **Podien der Ökodorf-EinwohnerInnen**

**Kompostklo, Strohhallenbau und eine neue Kultur des Teilens (die ökologische Dimension)**  
– Sieben Linden: Michael Würfel  
– Schlossgemeinschaft Tempelhof: Maja Lukoff

**Entscheidungen fällen und Konflikte lösen (die soziale Dimension)**  
– Lebensgemeinschaft Schloss Tonndorf: Thomas Meier  
– Gemeinschaft Schloss Blumenthal: Dr. Martina Heitkötter

10.30 Uhr Kaffeepause / Spaziergang im Grünen

11.00 Uhr **Das gute Leben finanzieren, Geld und Arbeit verteilen (die ökonomische Dimension)**  
– Kommune Lossehof: Steffen Andreae  
– Gemeinschaft Schloss Tempelhof: Martina Jacobson (tbc)  
Impulse des Gemeinschaftsberaters Ernst Friedrich Lauppe

**Was eint die Vielfalt? (Weltsicht und ideelle Dimension)**  
– ZEGG: Barbara Stützel  
– Findhorn: Richard Brockbank

12.30 Uhr Mittagessen

14.15 Uhr **Zukunftslaboratorien / Workshops Runde I**

- Auf der Spur des Vertrauens – die Forum-Methode als soziales Werkzeug**  
Barbara Stützel
- Soziokratisches Wählen in der Praxis**  
Dr. Martina Heitkötter
- Woodworking as a spiritual practice**  
Richard Brockbank
- Bau und Funktionsweise einer Kompost-Toilette**  
Jorge Dzib
- Praktische Naturbeobachtung & Landschaftsdesign**  
Maya Lukoff
- Von ganz unten – Workshop mit lebendiger Erde**  
Dr. Hildegard Kurt

15.45 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr **Zukunftslaboratorien / Workshops Runde II**

17.45 Uhr **Plenum zu den Zukunftslaboratorien**  
Nachlese und Zusammenführung

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **It's not the end of the world**  
Chaotischer Brit-Folk mit Gurdan Thomas

21.00 Uhr Informelle Gespräche in den Salons und im Schlosspark

### SONNTAG, 30. APRIL 2017

07.45 Uhr Andacht auf der Seeterrasse

09.00 Uhr **Ökodörfer als Ideengeber für urbane Resilienz**  
Dr. Oliver Parodi

**Kleine Ökodörfer und die große Transformation**  
Dr. Geseko von Lüpke

10.45 Uhr Pause

11.15 Uhr **Fish Bowl - Debatte: „Leben im Ökodorf – Weltflucht oder Zukunftslabor?“**  
mit Dr. Iris Kunze und weiteren Referierenden der Tagung

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

### BE THE CHANGE – Stipendien für Menschen unter 35

SchülerInnen, Azubis, Arbeitslosen und Studierenden (unter 30) bieten wir eine Ermäßigung von 50 %. Um eine **komplett kostenfreie** Teilnahme können sich Interessierte unter 35 mit geringem oder keinem Einkommen bewerben. Bitte schreiben Sie uns dafür einen 5-zeiligen Motivationstext bis zum **1. April 2017**.

## Referierende

**Steffen Andreae**, Autor, Fraktionsvorsitzender der Grünen Linken Liste Kaufungen, Mitbegründer der Villa Locomuna in Kassel, Kommune in der Kommune Niederkaufungen, Mitbegründer der Kommune Lossehof, Kaufungen

**Dr. Marcus Andreas**, Affiliate am Rachel Carson Center for Environment and Society, München, Mitbegründer Netzwerk Research in Community e.V., Projektmanager bei *adelphi*, Berlin

**Richard Brockbank**, Schreiner, 30 Jahre Gemeinschaftserfahrung in Findhorn (Großbritannien), Mitarbeiter im Klostergut Schlehdorf

**Jorge Dziab**, Architekt und Landschaftsdesigner für ökologische Projekte in Mexiko, Kolumbien und Deutschland, Masterstudent der Weihenstephan Hochschule Triesdorf, Solidarische Landwirtschaft bei Freising

**Dr. Martina Heitkötter**, Mediatorin, Sozialwissenschaftlerin im Deutschen Jugendinstitut, Landwirtschafts- & Familiengruppe sowie Kunst- & Kulturverein Gemeinschaft Schloss Blumenthal

**Martina Jacobson**, Projektmanagerin bei einer Consultingfirma, Beraterin, Trainerin und Evaluatorin, Schlossgemeinschaft Tempelhof (angefragt)

**Dr. Iris Kunze**, Gemeinschaftsforscherin, Zentrum für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit, Universität für Bodenkultur Wien, Ökodorf Sieben Linden

**Dr. Hildegard Kurt**, Kulturwissenschaftlerin, Mitbegründerin „und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.“ in Berlin, 2016 erste „Dorfschreiberin“ der Gemeinschaft Tempelhof, Berlin

**Ernst Friedrich Lauppe**, Rechtsanwalt, Dipl. Volkswirt, Philosoph, unternehmerische und finanzielle Beratung verschiedener ökologischer Gruppen und Gemeinschaften, Gründung des Philosophischen Cafés Starnberg

**Maja Lukoff**, ökologische Landwirtin, Schlossgemeinschaft Tempelhof

**Dr. Geseko von Lüpke**, freier Journalist, Buchautor und zivilgesellschaftlicher Netzwerker, Referent zur Tiefenökologie und Ökopsychologie, Chronist gesellschaftlicher und Begleiter persönlicher Übergänge (Visionssuchen), Bayern bei Glonn

**Thomas Meier**, Architekt, Projektentwickler und Planer, Vorstand Global Ecovillage Network europe, „share the vision!“ Tour 2017 zur Vernetzung zivilgesellschaftlicher Bewegungen mit Forschung und Politik für ein nachhaltiges Europa, Mitbegründer der Lebensgemeinschaft Schloss

Tonndorf eG im Weimarer Land

**Dr. Oliver Parodi**, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Projektleiter und -initiator „Quartier Zukunft“, Karlsruhe

**Barbara Stützel**, Dipl. Psychologin und Sängerin, Zentrum für Experimentelle Gesellschafts-Gestaltung ZEGG

**Gurdan Thomas**, Brit-Folk Band („liebenswürdig, chaotisch, ein bisschen verrückt, innovativ, überschäumend frei und extrem skurril“), München

**Michael Würfel**, Mitglied der Geschäftsführung und des Vorstandes der Siedlungsgenossenschaft Ökodorf, Autor („Öko Dorf Welt“), Verleger („eurotopia“) und Bauleiter für das neueste Haus Sieben Lindens

### Klimaneutrale Tagung

Die Veranstalter streben eine möglichst „klimaneutrale“ Tagung an. Das bedeutet: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Anreise und Verpflegung der Referierenden und Tagungsgäste, durch Drucksachen, deren Versand sowie durch die Organisation der Tagung entstehen, werden durch entsprechende Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert. Die Mittel hierfür werden von der Selbach-Umwelt-Stiftung zur Verfügung gestellt.